



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

28. May. H. Germanus Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Es seye uns lieb oder leyd / so gehen wir
täglich / ja augenblicklich dem Tode zu

Abtödtung seiner bösen Anmuthungen.

Bette für die Gefangne.

Gebett.

GOTT / der du uns mit jährlicher Gebet
deines heiligen Pabst und Martyrers
erfreuest / verleyhe gnädiglich / auff das
mit dessen Fürbitt getröstet / dessen Gebet
wir begehren. Durch ic.

28. May.

S. Germanus Bischoff.

Ich ware bloß / und ihr habt mich bekleidet
ware franct / und ihr habt mich getröstet /
re gefangen / und ihr habt mich besucht.

Er S. Germanus Bischoff zu Paris
grosses Mitleiden gegen den armen
fangnen getragen / das / wo er den
gung bey den Menschen nicht erhalten
solche bey dem lieben GOTT gesucht / und
den / und hat ihre Band durch sein Gebet
gelöst. Ein Faden von seinem Kleyd / sein
Bezeichnung / sein Spaichel / ja ein
halm von seiner Ligerstatt hat Wunder
würcket. Hat die Stund seines Todes
verstanden / weil ihm solche auff seinem
Bollster geschriben ist gezaigt worden.
du dein letzte Lebens Stund nicht waisst /

Woll desto sorglicher dich alle Stund zusolcher bes
mit halten.

Betrachtung

Von den Wercken der Barmherzigkeit.

§. 1. Du bist verbunden / dich in den Wer-
ken der Barmherzigkeit zu üben / und zwar dieses
nicht nur raths-weiß / sonder es ist ein gemessnes
Gebott von Gott / in so weit / daß wann du sol-
chem nicht nachkommest / du von dem Himmel kei-
nen Theil erwarten must. An dem jüngsten stren-
gen Gerichts-Tag wird man dich auff die rechte
Seiten der Außergewählten / oder auff die Lincke der
Verworffnen stellen/nachdem du dich in den Liebs-
Wercken gegen deinem Nächsten verhalten/oder
nicht verhalten hast: Dann CHRISTUS der Herz-
liebste ist / welchem du böses oder gutes gethan /
nachdem du dich gegen deinem Neben-Menschen
gehalten. *Parva da, & magna suscipe, da panem,
& accipe paradysum. S. Chrysost. Gibe Kleines /
damit du grosses dafür empfangest: gib ein
Seuch Brod / und erwarte den Himmel zur
Belohnung.*

§. 2. Bekleyde den Armen / der deß Kleyns be-
dürfftig ist. Du gehest mit Seiden / und Gold-
stuck gekleydet herein / gibe wenigist dein Ubriges
den bedürfftigen Glideren CHRISTI. Besuche
die Krancke / und bevorab die Arme / und hilffe ih-
nen / als vil dir möglich ist. Verfüge dich in die
Besäncknussen / und tröste dise elende Verlassne;
dann seynd sie unschuldig / so seynd sie werth / daß
du ihrer Sorg tragest. Seynd sie aber schuldig/
so

so ist ungewis / ob du vor Gott nicht eben so
oder noch mehr schuldig sehest / dann wann man
le / so Gott und vor Gott schuldig seyn
in Ensen und Vand schlagen / so müste die
ganze Welt nichts als ein Käcker seyn.

§. 3. Wann aber dein selbst aigne Arme
nicht zu liesse / daß du ihnen mit zeitlicher
Erweisung beyspringetest / erzaige wenigstens
geistliche Lieb gegen solchen. Besuche die
Gne ; tröste die Krancke / und erarmete
Gott inständig / daß Er dich nicht auch in
gleichem Unglück hat gerathen lassen. Die
schließlichen / daß in jener Welt die Thür der
Barmherzigkeit unerbittlich verschlossen seye für die
allhie in Wercken der Barmherzigkeit
geübet haben / seytenmahl wahr ist der Spruch
H. Chrisol. *Gratis misericordiam sperans
mercedem non facerit. Umsonsten hoffet
Barmherzigkeit für sich derjenige / welcher
gegen andere Barmherzigkeit nicht
hat.*

Ube dich in Wercken der Barmherzigkeit.

Bette für die Gefangne.

Gebett.

Gibbe Allmächtiger Gott / daß des H. Germani
Ehrwürdige Gedächtnuß in uns
re die Andacht / und Seeligkeit. Durch

